## Polizei fährt knallharte Linie am „heißen Samstag“:

# Keine Chance für den braunen Müll



Wer von den Neonazis militärisch provokant in Springerstiefeln auftaucht, der bekommt von der Polizei notfalls Müllsäcke drübergezogen. Foto: Markus van Offern

*Enge Auflagen für Neonazis – vier Gegendemos – dazu Jazz Rally & CSD*

Von GÜNTHER CLASSEN

**Düsseldorf** – Der Stadt steht am Pfingstsamstag das heißeste Wochenende seit Jahren bevor. Damit die City nicht zum Hexenkessel wird, wollen über 1000 Polizisten fünf Demonstrationen, die Christopher-Street-Day-Party und die Jazz Rally störungsfrei halten. Die große Sorge: Bei den fünf Aufmärschen kommen sich Neonazis und Gegendemonstranten gefährlich nahe.

EXPRESS erfuhr aus sicherer Quelle: Auch Hooligans werden mit von der Partie sein. Doch der neue Polizeipräsident Herbert Schenkelberg will den Chaoten und dem braunen Müll keine Chance geben, hat den Auftritt der etwa 200 Rechtsextremen mit Verboten eingeengt, Marschordnungen, Trommelwirbel, Hassreden und Alkohol untersagt. Wer militärisch oder in Springerstiefeln daherkommt, dessen Füße werden in Mülltüten gesteckt. Schenkelberg kündigt knallharte Gegenmaßnahmen an: „Wir sind vorbereitet.“



**Greift durch: Polizeipräsident Herbert Schenkelberg.**

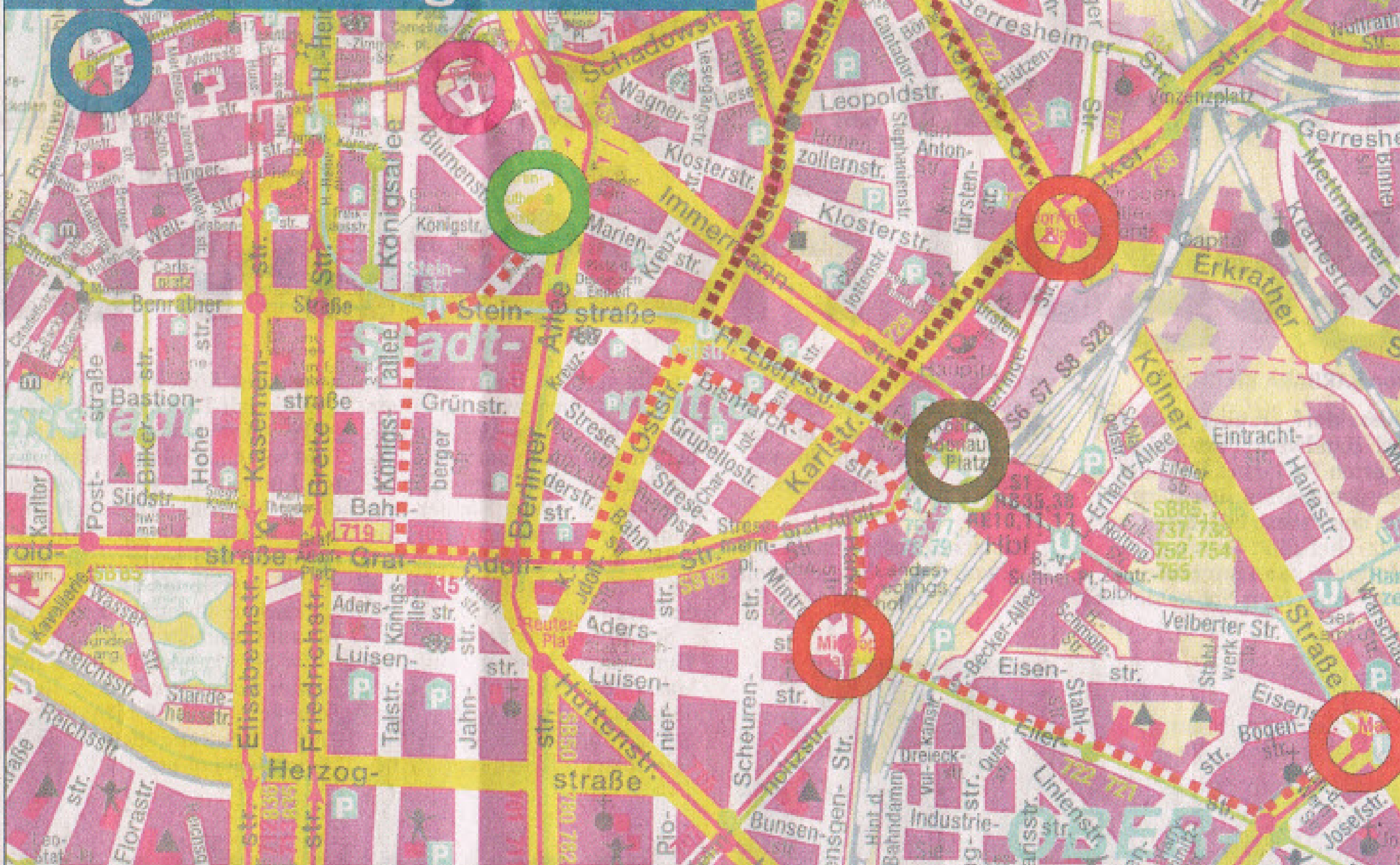
Vier Gegendemos aus dem bürgerlichen, kirchlichen und antifaschistischen Lager wollen den Neonazis die „Bombenstimmung in Düsseldorf“ (so ihr Aufruf im Internet unter vermutlicher Anspielung auf ein Bombenattentat am 27.7.2000 am S-Bahnhof Wehrhahn) verderben.

Die 200 bestens organisierten Rechten, die für ihre Zwecke bewusst die Plattform der Fußballweltmeisterschaft nutzen, wollen mit der Parole „Das System ist der Fehler“ provozieren. Das Häuflein der Glatzköpfe wird allerdings etwa 5000 „Gegnern“ gegenüberstehen und ihnen an drei Stellen (Friedrich-Ebert-Straße / Bismarckstraße / Worringer Platz) ziemlich nahe kommen. Einige der Linken haben angekündigt: „Wir werden uns ihnen in den Weg stellen.“

Schenkelberg: „Es wird Sperren zwischen den Gruppen geben, damit es zu keinen Gewalttätigkeiten kommt. Und Bilder eines Neonazis-Aufmarsches in Düsseldorf werden wir verhindern. Das wäre sonst unerträglich. Für ein Verbot hatte ich leider keine Handhabe. Ich wünsche den Gegendemonstranten viel Erfolg und hoffe, dass alle friedlich bleiben.“

In der Innenstadt ist am Samstag zwischen dem Oberbilker Markt und der Altstadt von 10 bis 17 Uhr mit Straßensperren und erheblichen Behinderungen zu rechnen.

## Hier geht Samstag die Post ab




**Die 14. Jazz-Rally**, Deutschlands größtes Jazz-Festival, wurde in diesem Jahr wegen der Fußball-WM vorverlegt. Das musikalische Zentrum der Altstadt-Veranstaltung liegt am Burgplatz.

**Christopher-Street-Day:** Am Schadowplatz beginnt um 10 Uhr das Straßenfest der Schwulen und Lesben. Es dauert bis 22 Uhr. Wiederholung am Sonntag. An beiden Tagen gibt es ein buntes Bühnenprogamm.

**An der Johannis-Kirche am Martin-Luther-Platz** beginnt um 12 Uhr die Kundgebung „Düsseldorf gegen rechte Gewalt“, eine Initiative von 100 Organisationen unter Federführung der Evangelischen Kirche.

**Gegendemos gegen die Neonazis** gibt es vom Asta der Fachhochschule am Worringer Platz und von der WASG am Mintrop-Platz. Ein Aufzug der VVN-Antifaschisten zieht vom Oberbilker Markt zum Martin-Luther Platz.

**Die Rechtsextremisten** sammeln sich auf der Friedrich-Ebert-Straße, ziehen ab 12 Uhr über die Oststraße, die Kölner- und Karlstraße zurück zum Aufstellort, begleitet von einem massiven Polizeiaufgebot.